

Projektbeschreibung

Jugendliche der 8. Klasse Hauptschule erfahren durch Privatpersonen eine individuelle Begleitung beim Übergang von der Schule ins Berufsleben.

Dabei geht es im Allgemeinen um den Erwerb sozialer Kompetenzen und Förderung der eigenen Leistungsmotivation. Rückmeldungen und die Unterstützung bei der Entwicklung klarer Vorstellungen über die Zukunft sind hierbei eine wichtige Aufgabe, die sie als Schülercoach übernehmen. Sie sind als Ansprechpartner für den Jugendlichen da und treffen sich z. B. wöchentlich zum Austausch.

Weiterer inhaltlicher Teil ihrer Aufgabe als Schülercoach ist die Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- und Lehrstellen. Wengleich die Schüler bereits durch Berufsberatung und Bewerbungseminare geschult sind, benötigen sie dennoch Unterstützung in der Umsetzung. Als Schülercoach können sie dem Jugendlichen individuell dabei helfen, seine Fähigkeiten einzubringen und sich auf dem Arbeitsmarkt einen Platz zu erobern.

Als Schülercoach bekommen sie Anleitung und haben jederzeit einen Ansprechpartner, wenn es offene Fragen oder Probleme gibt. Alle Schülercoaches treffen sich monatlich zum Austausch und inhaltlichen Infoveranstaltungen.

Kontakt

Heike Huber

Stadt Karlstadt

0160-92943829

schuelercoachkarlstadt@web.de



... gefördert aus Mitteln des
Arbeitsmarktfonds des Beschäfti-
gungspaktes Bayern.

Das Schülerpaten-Projekt wird unterstützt:



Werden Sie Schülercoach



... und unterstützen sie einen
Jugendlichen auf dem Weg in
ein selbst bestimmtes Leben!

Jugendliche heute...

Die Situation der Jugendlichen, die sich heute auf den Start ins Berufsleben vorbereiten, ist eine völlig andere geworden. Ging es früher noch darum, welchen Beruf man gerne ausüben möchte, so ist heute das Thema: Werde ich auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können?

Neben dieser schwierigen Gesamtsituation zeigen sich auch individuelle Probleme, die den Übergang in ein langfristiges Berufsleben zusätzlich erschweren. Oft spielen hier mangelnde Deutschkenntnisse (auch bei Jugendlichen deutscher Herkunft), Fehleinschätzung der eigenen Person und mangelhafte Unterstützung und Begleitung auf dem Weg ins Leben der Erwachsenen eine Rolle.

Als Folge dieser Entwicklung ist unter anderem die zunehmende Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen zu sehen. Diese Lebenssituation ist nicht nur für die Jugendlichen demotivierend und beängstigend, sondern beinhaltet langfristig immer größere Probleme für die Gesellschaft. Ressourcen innerhalb der Bevölkerung sollten genutzt werden, um dieses Thema anzugehen und das Potenzial, welches viele Schüler in sich tragen, freizusetzen.

Fallbeispiel

Hier ein Beispiel aus der Praxis: Ein Schülercoach, 56, Jahre, selbst Mutter von zwei erwachsenen Töchtern beschreibt die Mitarbeit im Projekt folgendermaßen:

Ich bin jetzt seit 3 Monaten Schülercoach und treffe mich einmal wöchentlich mit einem 13-jährigen Schüler zum Spaziergehen, Eisessen oder ähnlichen Unternehmungen. Zunächst war er sehr zurückhaltend und die Kontaktaufnahme ging eher von mir aus. Dennoch habe ich immer versucht, ihm Zeit zu lassen, damit er Vertrauen zu mir knüpfen kann. Ihm war es zuerst unangenehm, mit seinem „Schülercoach“ gesehen zu werden. Nach und nach hat sich der Kontakt vertieft und inzwischen verstehen wir uns so gut, dass wir uns - auf seinen Wunsch hin- auch in den Ferien manchmal treffen.

Es macht mir Spaß, Schülercoach zu sein. Ich finde es interessant, etwas über den Lebensalltag eines Jungen zu erfahren und mehr und mehr zu verstehen, was ihn bewegt. Es ist eine gute Erfahrung, zu sehen, wie sich sein „Chaos“ verbessert und er sich auf die Treffen freut und auch zuverlässig erscheint.

Ich denke, es gefällt ihm, dass ich Zeit für ihn habe. Ich schenke ihm meine Aufmerksamkeit und interessiere mich für ihn und seine Belange. Ich spüre, wie sein Selbstbewusstsein wächst und er etwas mehr „innere Ordnung“ gefunden hat. Auch in seiner eigenen Freizeitgestaltung ist er offener und aktiver geworden. Für konkrete Hilfe bezüglich der Jobsuche ist es noch zu früh, aber wir reden manchmal über Berufe, die ihn interessieren.

Ablauf des Projekts

Zum Start in die 8. Klasse werden freiwillige SchülerInnen ausgewählt, die über das Schuljahr (und evtl. auch im folgenden Abschlussjahr) vom Schülercoach begleitet werden. Es wird ein gemeinsames Treffen aller Coaches und Schüler geben, bei dem sich die „Teams“ bilden. Voraussetzung ist, dass die „Chemie“ zwischen beiden stimmt, und sich im Lauf der Zeit ein guter Kontakt entwickeln kann.



Im ersten Vierteljahr geht es vor allem um den Kontaktaufbau. Hier ist sicher ein bisschen Geduld erforderlich, bis man sich kennen gelernt hat. In dieser Phase werden erste Ziele formuliert, Regeln aufgestellt und Grenzen abgesteckt. Der Austausch mit Projektleitung und anderen Schülercoaches wird sicher eine wichtige Rolle spielen.



In den folgenden Monaten geht es stärker um konkrete Inhalte. Eine klare Vorstellung über den Einstieg ins Berufsleben, das Erstellen guter Bewerbungsunterlagen, Suche nach Praktikumsstellen und das Absolvieren von Praktika sind in dieser Zeit das Thema. Rückmeldung zu positiven Entwicklungen und auch zu Misserfolgen können für den Schüler hilfreich sein.